

Geschäftsführer Mosler ist „zuversichtlich“

Altes Isar-Kaufhaus: Zwei Nachbarn deuten Zustimmung zu gütlicher Einigung mit Bauherrn an



Gelingt der Durchbruch? Der Investor ist zuversichtlich, sich gütlich mit den Nachbarn des ehemaligen Isar-Kaufhauses einigen zu können. Foto: sh/Archiv

Wolfratshausen – Seit Monaten herrscht auf der aktuell prominentesten Baustelle im Stadtgebiet Stillstand: Der Abbruch des ehemaligen Isar-Kaufhauses wurde gestoppt. Ein Nachbar, dessen Immobilie direkt an die Kaufhausruine grenzt, verweigert dem Bauherrn den Zutritt zu seinem Haus. Dies ist aber mit Blick auf eine geplante Stützkonstruktion zwischen den beiden Gebäuden, die eine gemeinsame Mauer verbindet, notwendig. Und: Noch immer hat der Bayerische Verwaltungsgerichtshof nicht über die strittige Abstandsflächenfrage entschieden. Dr. Harald Mosler, Geschäftsführer der Untermarkt 7-11 GmbH, ist dennoch vorsichtig optimistisch: Er sei „zuversichtlich“, dass im Februar ein Durchbruch erzielt werden kann.

Die in Grünwald beheimatete Projektgesellschaft hat in Wolfratshausens Altstadt wie berichtet Großes vor. An der Stelle des Ex-Kaufhauses, das seit Ende 2012 leer stand, soll ein neues Geschäfts- und Wohnhaus errichtet werden. Einen sogenannten Ankermieter hat die GmbH bereits gefunden: Die Drogeriemarktkette Müller möchte vom Obermarkt 8 an den Untermarkt ziehen – und bei dieser Gelegenheit die Sortimentspalette deutlich ausweiten.

Doch bis dato scheitert das Gesamtprojekt am Veto von drei Nachbarn. Alle drei seien gesprächsbereit, betont Mosler auf Nachfrage unserer Zeitung.

Zwei Nachbarn hätten inzwischen signalisiert, einer gütlichen Einigung mit dem Bauherrn zustimmen zu können. Ihre Bedingung: Auch der Dritte im Bunde entscheidet sich für einen außergerichtlichen Kompromiss mit der Untermarkt 7-11 GmbH. Sollten die anhängigen Klagen zurückgezogen werden sowie der besagte Nachbar seine Tür öffnen, könnten Abbruch und Neubauvorhaben umgehend fortgesetzt werden, so Mosler.

„Das Ganze ist sehr zäh“, sagt Mosler. Diese Tatsache bedauern nicht zuletzt viele Einzelhändler in der Altstadt. Sie setzen darauf, dass das Neubauprojekt die Kundenfrequenz in der Wolfratshäuser Innenstadt kräftig erhöhen wird. „Ich bleibe optimistisch“, betont Mosler. Er setzt weiterhin auf den Dialog mit den Nachbarn: „Ich gehe davon aus, dass wir im Februar zu einer für alle Seiten zufriedenstellenden Einigung kommen.“

cce